



Nachtschatten mit den Young Gods

Selten genug, dass die Fribourger Avantgardisten The Young Gods das Schlüsselwerk der Minimal Music – Terry Rileys «In C» – live aufführen. Selten genug auch, dass der Solothurner Nachtschatten-Verlag einen runden Geburtstag mit grossem Fest feiert. Ende August können sich nun alle Freund:innen psychoaktiver Substanzen und Musiktrips freuen: Das 40-Jahre-Jubiläum jenes «Verlags für Rauschkultur» steht an, den Roger Liggerstorfer damals, nach seiner Verurteilung zu einer Haftstrafe wegen Aufforderung zum Drogenkonsum (er hatte auf dem Markt Bücher über Hanf verkauft), fast aus Trotz gegründet hatte. Über 300 Buchtitel hat Nachtschatten seither in Umlauf gebracht. The Young Gods wiederum kamen ein Jahr später, 1985, zur Welt. Ihre zum Fest angesetzte Interpretation von Rileys «In C» hat trotz «C» im Titel nichts mit Cannabis zu tun. Die Band erreicht mit ihrer Live-Performance aber locker Trip-Qualität im wehenden Gewand erstklassiger, repetitiv-pulsierender Proto-Trance-Music. Zuvor gibt sich Sphärenklangmagier Mich Gerber die Ehre. Den Schluss machen Vater Marco (Grauzone, Bigeneric) und Sohn Angelo Repetto (Wolfman) mit einem Rundflug über den psychedelischen Wald der «verspielten und verspulten» Weltklänge. Vielleicht schaut der Geist von Timothy Leary oder HR Giger noch vorbei – schliesslich waren auch sie Autoren beim Nachtschatten. (fis)